

Praktikumsbericht

Warum Granada?

Dass ich mein Praktikum in Spanien machen wollte, wusste ich von Anfang an. Mein eigentliches Ziel war Barcelona, aber nach unzähligen E-Mails, die meistens gar nicht erst beantwortet wurden, habe ich durch Zufall und mit Hilfe einer Lehrkraft ein Bewerbungsgespräch für Emycet bekommen und obwohl ich erstmal unentschlossen über Granada war, hat mich das Bewerbungsgespräch wirklich überzeugt.

Arbeit bei Emycet

Die Arbeit bei Emycet hat mir ziemlich viel Spaß gemacht. Es gab sehr viele Praktikanten, wodurch man eigentlich immer mindestens jemanden hatte, mit dem man sich sehr gut verstand, und auch die Beziehung mit dem Chef und den Festangestellten war wirklich sehr familiär und lustig. Die Aufgaben waren leider nicht so anspruchsvoll, wie ich es mir am Anfang vorgestellt hatte. Typische Aufgaben waren für jeden Praktikanten unterschiedlich und hingen von der Qualifikation und den technischen Möglichkeiten des Einzelnen ab.

Eine typische Aufgabe, für die nur ich zuständig war, war es, Fotos von Trips oder Events zu bearbeiten und auszusortieren und diese mit dem Logo zu versehen, die Fotos wurden dann für Werbung bei Social Media benutzt und die Teilnehmer konnten sich diese Fotos dann herunterladen.

Ansonsten bestanden viele Aufgaben aus Tätigkeiten im Bereich Werbung. Dazu gehörten Flyer verteilen, Poster zum Aufhängen erstellen und Werbevideos für besondere Trips oder Partner von Emycet zu drehen. Direkte Büroaufgaben gab es besonders in den Wochen vor den Marokko-Touren, da dort viel mit dem Reisepass gemacht werden musste und alles für die Behörden vor Ort vorbereitet wurde.

Ein großer Teil der Arbeit bestand außerdem darin, Touren in Granada oder Trips in andere Städte als Tourguide zu begleiten. Im Regelfall bestand eine Tour aus einem offiziellen Tourguide, der von 2–3 Praktikanten begleitet wurde. Diese waren dafür zuständig, dass kein Teilnehmer verloren ging. Außerdem teilten sie Informationen, machten Fotos und Videos für Social Media und dienten als Ansprechpartner.



Funded by
the European Union

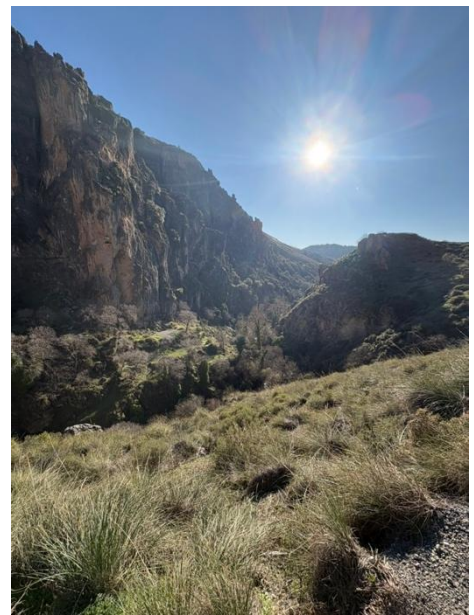


Co-funded by
the European Union

Freizeit & Alltag

In seiner Freizeit konnte man schon einiges machen. Es gab die Alhambra, welche eine der berühmtesten Sehenswürdigkeiten Spaniens ist. Außerdem gab es mit dem Albaicín ein wunderschönes Viertel, das sogar als Weltkulturerbe gilt. Es gab eine riesige Shopping Mall, von der Größe her gab es keine Mall, die dort ansatzweise herankam. Außerdem war Granada vom größten spanischen Gebirge umgeben, wodurch es unzählige Wanderrouten gab, und man konnte sogar bis Mitte April Ski fahren gehen, während es in Granada oft warm war.

Oft bin ich auch selbstständig in meiner Freizeit, wenn es keinen Trip am Wochenende gab, selber in Städte wie Malaga, Nerja oder Madrid gefahren und habe dort einzelne Tage oder sogar das ganze Wochenende verbracht.

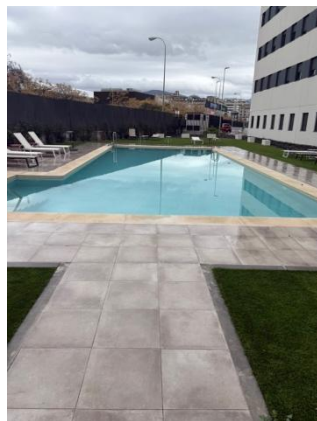


Unterkunft

Ich hatte mich dazu entschieden, in einem Studentenwohnheim zu wohnen. Es gab ein Fitnessstudio, einen Pool, Waschmaschinen und Trockner im Keller sowie einen großen Gemeinschaftsraum. Außerdem war das Gebäude nur mit einer Keycard zugänglich und öffentliche Bereiche wurden videoüberwacht.

Es gab verschiedene Zimmergrößen und Modelle, bei denen man sich teilweise zu dritt Bad und Küche teilte. Ich hatte mich dazu entschieden, ein Einzelzimmer mit eigener Küche und Bad zu nehmen, auch wenn ich mit ca. 700 Euro pro Monat schon eher teuer war, wenn ich das mit WGs von Freunden und Kollegen vor Ort verglich.

Leider waren die Zimmer komplett ohne Ausstattung, also es waren weder Besteck, Kochutensilien noch Bettwäsche enthalten. Ein weiteres Problem war, dass, obwohl ich extra nachgefragt hatte und deutlich betont hatte, dass ich kein Student bin, das Ausfüllen von Dokumenten und Formularen sehr schwierig war, da oft Informationen zu Universitäten verlangt wurden. Das hatte sich aber nach viel Hin und Her schreiben geklärt und vor Ort gab es diesbezüglich keine Probleme.



Fazit

Ich bin super dankbar, dass ich diese Erfahrung machen durfte, und bin im Großen und Ganzen komplett zufrieden. Es gab zwar kleinere Probleme mit der Unterkunft am Anfang oder ich hätte mir gewünscht, bei der Arbeit mehr in Richtung Büroarbeit gefördert zu werden, aber ich würde im Nachhinein die Entscheidung, mein Praktikum bei Emycet in Granada zu machen, immer wieder genauso treffen.

Die ganzen Orte und all die Freundschaften, die ich in Spanien schließen konnte, werden für immer in meinen Erinnerungen bleiben.



**Funded by
the European Union**



**Co-funded by
the European Union**

EMYCET
VIAJES Y EVENTOS